

Die Sage von der Donaunixe

In der Türkenzeit man könnte wohl die Zeit der Belagerung Wiens 1683 annehmen lebte beim Hößgang ein junger Fährmann, der die Überfuhr einerseits von der Ortschaft Hößgang zum Festland bei der Werfenstein, andererseits die Überfuhr zu Insel Wörth bediente. Diese Überfuhr als ständiges Verkehrsmittel bestand bis vor kurzer Zeit noch immer und man wurde übergesetzt, wenn man den Fährmann nur rief mit dem Ruf: Hol Über ! Auch jetzt kennt man noch genau die Taktik, die man anwenden muß, um sicher und auf schnellstem Wege hier an dieser Stelle von einem Ufer zum anderen zu gelangen. In einer bitterbösen Sturmnacht wollte eine vornehme Frau, die sich auf der Flucht vor den Türken befand, mit ihren drei unmündigen Kindern an dieser Stelle übersetzen lassen. Um sie und ihre Kinder zu retten, wagte der Fährmann von Hößgang die Überfuhr. Zuerst löschte der orkanartige Sturm sein Licht an der Spitze seines Fährschiffes, er verlor dadurch seine Orientierung und sein eingprägtes Wissen, wo er nun war. Er war mit seiner Fuhr in höchste Gefahr geraten. Da rief ihm eine unsichtbare Stimme vom Ufer zu: Hierher ! Der Fährmann steuerte nun diese Stelle auch gleich an und war bald an der richtigen Anlegestelle unterhalb der Werfenstein glücklich und unversehrt gelandet. Obwohl

nun der Sturm noch zunahm, fuhr der Schiffer doch wieder zurück ans heimatliche Ufer bei der Ortschaft Hößgang, da er sehr um seine alte Mutter besorgt war. Doch bald verlor er abermals mitten in der Donau erneut die Herrschaft über seine Zille und damit auch die Orientierung, seine Kraft verließ ihn und er ließ ermattet das Ruder sinken. Plötzlich stand eine hohe Frauengestalt vor ihm im Schiff, von der ein strahlendes Leuchten ausging. Während er noch auf sie starrte, lenkte sie sein Fährschiff sicher zum anderen Ufer und verschwand so schnell, wie sie auch aufgetaucht war im Dunkel der Nacht. Noch ehe der Schiffer danken konnte, war sie ganz geheimnisvoll in den Wellen verschwunden. Es war nach der Meinung des Fährmanns die Donaunixe gewesen. Einst hatte er betrunkene Burschen zurechtgewiesen, die über die Donaunixe recht ausgelassen geäußert und sie verspottet hatten. Seine Rettung aus dieser großen Gefahr war ihr Dank gewesen, so meinte wenigstens der Fährmann.